

Marie Kristin Kleinfeldt

Marie Kristin Kleinfeldt ist Jahrgang 1999 und besucht die 10. Klasse des Heinrich-Heine-Gymnasiums, über das Schreiben hinaus, macht sie Ballett.



Marie-Kristin Kleinfeldt

Tischbuch der Rekorde

Jubel, Menschen rennen in die Kabine.

Meine Handtücher (okay, die, die auf mir liegen) werden heruntergerissen. Doch alles das ist Geschichte. Die WM ist vorbei. Und meine Tisch-zum-Handtuch-und-Trinken-Ablegen auch. Ich hätte ja zu gern ein Autogramm von Poldi bekommen, meinem großen Idol, aber leider spreche ich kein menschisch und der Klugscheißertisch steht auch nicht mehr neben mir. Ach ja, wie konnte ich vergessen mich vorzustellen. Einige von euch kennen meine erste Geschichte doch gar nicht.

Typisch ich, vergiss vor lauter Träumen immer alles. Also, ich war einmal ein Schultisch in Deutschland. Die mit zwei Beinen. Neben mir stand ein Tisch, der menschisch konnte und voll der Klugscheißer war. Dann wurden wir alten Tische aber aussortiert und sind nach Südafrika gekommen, um in einer Kabine unsere Funktion als Tisch-zum-Handtuch-ablegen anzutreten, na ihr wisst schon, was ich meine.

Wo waren wir stehen geblieben?

Ach ja! Ihr fragt euch sicher, wer diese Geschichte übersetzt hat! Das ist so, ich hab mir im APPStore ´ne APP runter geladen (für läppische 79 ct), die tischisch in menschisch übersetzen kann. Ich hab mir auch ein tPad gekauft. - t- steht für table, fragt mich nicht, was das heißt. Nun steh ich hier in einem ausgestorbenen Fußballstadion. Spinnen haben schon Gefallen an mir gefunden. Langsam habe ich das Gefühl, ich werde zum Spidertisch. Eigentlich eine schöne Vorstellung, aber dann gibt es auch immer einen Bösewicht.

Hmmmm....

Vielleicht doch keine gute Idee Superheld zu werden.

Plötzlich kommt ein Mann pfeifend herein.

Stillstand...

Ooohhh...mich juckt es am Tischbein. Ganz langsam hebe ich mein anderes Bein an um mich zu kratzen.

Ganz langsam.

Gleichgewicht halten.

IIIIHHHHH!!! Eine dicke fette Spinne. Schnell ziehe ich das Bein zurück und knalle gegen die Wand.

Oh nein.

Sei bitte, bitte taub, du lieber, lieber Mann!

Doch diesen Gefallen tut er mir, einem winzig kleinen Tisch nicht.

Er dreht sich um und zieht eine Pistole.

HILFE!

Ich hab ganz vergessen, dass das der Einbrecher ist, der hier schon einiges geklaut hat.

Wie von der Tarantel gestochen, rase ich los. Was ist eine Tarantel, muss ich gleich mal googlen, wenn ich dann noch lebe.

Wie konnte ich vergessen, dass ich ein Tisch bin.

Egal, einfach weiter laufen, nicht dass der Pistolenmann mich noch durchlöchert.

Ich renne so schnell wie Tisch Seen Bolt, der schnellste Tisch der Welt. Das steht im GUINNESbuch der Tischrekorde. Ich

weiß, das haben wir EUCH geklaut, aber welchen Idioten störts.

Bis eben wusste ja niemand von unserer Identität.

Und ich bin schuld, ich habe die Tischwelt verraten.

Ich rase aufs Spielfeld. Ein Ball fliegt mir gegen die Platte. Autsch! Fußbälle sind die blödeste Erfindung der Menschheit.

Ne, sorry, stimmt nicht, Kugelstoßkugeln sind noch viel härter.

Egal.

Gleich falle ich um.

Wäre ich doch bloß in Deutschland an der friedlichen Schule geblieben.

Aber wenn ich jetzt stehen bleibe, dann, ja, was dann?

Mein klitzekleines Tischhirn ist am Ende.

Da kommt ein Mensch. Ich dachte schon, er wäre ausgestorben.

„Wer hat diesen Tisch hier rausgebracht?“, sagt er.

„We ha di Ti hi rau t“, verstehe ich. (Tischohren sind nicht besonders gut)

„Ich bin hierher gelaufen!“, sage ich auf tischisch.

„Wisch uuuuu tap tap!“, versteht er.

Uuuuuups. Jetzt habe ich mich glaub ich endgültig verraten.

Ich habe mich verraten.

MIIIIIIISSSSSSSSTTTTT!!!!!!!!!!!!

Meine APP hat mir verraten, dass die Menschen mich nach England schicken wollen, um mich zu a, anu, nein, analüsi,

wartet, ich muss mal kurz im DUDEN nachschlagen wie man das schreibt.

AH! Analysieren.

Sie wollen mich analysieren.

Vielleicht komme ich dann als „Der meistgereiste Tisch“ ins Tischbuch der Rekorde!